

Information der Öffentlichkeit und Verhaltensregeln für Anwohner gemäß §8a und §11 der 12. BImSchV (Störfall-Verordnung)

Die TotalEnergies Raffinerie Mitteldeutschland GmbH betreibt am Standort Leuna neben der eigentlichen Raffinerie auch eine Anlage zur Erzeugung von Methanol (POX - partielle Oxidation schwerer Kohlenwasserstoffe) sowie Tankläger und Anlagen zur Verladung der Produkte in Tank-LKW und Eisenbahnkesselwagen.


















In der Raffinerie werden aus Rohöl Flüssiggas (LPG - Propan/Butan), Kraftstoffe (Benzin, Kerosin, Diesel), Chemierohstoffe (Benzol, Methanol, Naphtha, Propylen, Schwefel) sowie Bitumen hergestellt. Das Hauptverfahren stellt dabei die Destillation bei unterschiedlichen Prozessbedingungen dar. Die Zwischen- und Fertigprodukte sowie die Rohstoffe und die für den Betrieb erforderlichen Hilfsstoffe werden im Betriebsgelände in entsprechenden Anlagen gelagert. Die Anlieferung des Erdöls erfolgt über Pipelines, der Versand der Fertigprodukte erfolgt über Verladeanlagen für Tank-LKW und Eisenbahnkesselwagen sowie über Produktpipelines.

Sicherheit ist einer der Grundwerte von TotalEnergies. Daher werden die Anlagen regelmäßig gewartet und modernisiert damit Sie zu jeder Zeit dem neuesten Stand der Technik entsprechen. Die Mitarbeitenden der Raffinerie werden regelmäßig unterwiesen und weiterqualifiziert.

Aufgrund der Art und der Mengen der am Standort gehandhabten Stoffe stellt der Standort einen Betriebsbereich der oberen Klasse dar und unterliegt den erweiterten Pflichten der Störfall-Verordnung. Der Betriebsbereich wurde den zuständigen Behörden gemäß §7 der Störfall-Verordnung angezeigt, die nach §9 Abs. 1 der Störfall-Verordnung erforderlichen Sicherheitsberichte liegen den zuständigen Behörden vor und werden regelmäßig fortgeschrieben und von unabhängigen Sachverständigen geprüft. Betriebsbereiche im Sinne der Störfall-Verordnung unterliegt der Überwachung durch die zuständigen Behörden (letzte Vor-Ort-Besichtigung am 06.11.2025). Ausführlichere Informationen zu den Vor-Ort-Besichtigungen und zum Überwachungsplan werden gemäß dem Umweltinformationsgesetz durch das Landesverwaltungsamt auf entsprechenden Antrag erteilt. Unabhängig von den Vor-Ort-Besichtigungen nach Störfallrecht erfolgen regelmäßige Begehungen durch Mitarbeitende der Raffinerie, interne Beauftragte (z.B. Immissionschutz, Arbeitsschutz, Abfall) sowie externe Sachverständige (z.B. Gewässerschutz, Explosionsschutz).



Folgende störfallrelevante Stoffe werden in den Anlagen der TotalEnergies Raffinerie Mitteldeutschland GmbH gehandhabt, bzw. sind in den Anlagen vorhanden:

Stoffe	Gefahreneigenschaften	
Rohöl	entzündbare Flüssigkeit gewässergefährdend	 
Mineralölprodukte (Diesel, Heizöl, Benzin, Kerosin u.ä.)	entzündbare Flüssigkeit gewässergefährdend	 
Flüssiggas/LPG (Propan/Butan)	entzündbare Gase	
Schwefeldioxid	giftig beim Einatmen	
Schwefelwasserstoff	entzündbares Gas, giftig beim Einatmen, gewässergefährdend	  
Kohlenmonoxid	entzündbares Gas, giftig beim Einatmen	 
Ammoniak	entzündbares Gas, giftig beim Einatmen, gewässergefährdend	  
Wasserstoff	entzündbares Gas	
Methanol	entzündbare Flüssigkeit, giftig bei Verschlucken	 

Im Brandfall können zusätzlich zu den genannten Stoffen giftige Brandgase entstehen.

Zur Gewährleistung des sicheren Betriebs der Raffinerie, der Methanolerzeugung und des Tanklagers werden hohe technische, organisatorische und personelle Sicherheitsstandards zugrunde gelegt. Dennoch können Störungen im Betriebsablauf, Unfälle, Brände oder auch Explosionen nicht vollkommen ausgeschlossen werden. In der Regel beschränken sich die Auswirkungen derartiger Ereignisse auf den Nahbereich der Anlagen. Belästigungen durch Geruch oder Lärm oder auch Gefährdungen, z.B. durch Brandgase, sind in Ausnahmefällen auch außerhalb unseres Betriebsbereichs dennoch möglich. Nicht jede Betriebsstörung ist dabei ein Störfall. Bei größeren Ereignissen erfolgt, auch wenn eine Gefährdung außerhalb des Betriebsbereichs ausgeschlossen werden kann, eine Information der entsprechenden Behörden (z.B. Leitstelle Saalekreis).

Für den Betriebsbereich wurde, gemäß den Anforderungen der Störfall-Verordnung, ein Alarm- und Gefahrenabwehrplan erstellt und mit den Behörden abgestimmt. Die Information der Öffentlichkeit

TotalEnergies Raffinerie Mitteldeutschland GmbH

Maienweg 1
06237 Leuna OT Spergau



über mögliche Ereignisse und das richtige Verhalten erfolgt entsprechend dem festgelegten Meldestufenkonzept durch die zuständigen Behörden. Die Warnung und Information erfolgt hierbei über Sirenen, die entsprechenden Warn-Apps (NINA/KATWARN), durch Rundfunkdurchsagen sowie durch Lautsprecherdurchsagen der Polizei und/oder der Feuerwehr. Halten Sie im Ereignisfall bitte unbedingt alle geltenden Sicherheitshinweise ein und leisten Sie den Anweisungen der Einsatzkräfte Folge.

Die möglichen Gefahren für Menschen und Umwelt in der unmittelbaren Umgebung der Raffinerie gehen von einer möglichen Freisetzung und Ausbreitung der gehandhabten Stoffe aus. Hierbei können neben Geruchsbelästigungen auch Reizungen der Atemwege sowie Beeinträchtigungen der Umwelt nicht vollkommen ausgeschlossen werden. Um das Risiko derartiger Ereignisse zu reduzieren und mögliche Auswirkungen zu begrenzen, wird eine Vielzahl von Maßnahmen ergriffen.

Die Anlagen verfügen über ein umfangreiches System zur Erkennung von Leckagen, so dass eine Freisetzung von Gasen oder Flüssigkeiten schnell erkannt und entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden können. Die Prozess- und Lageranlagen verfügen über hinreichend dimensionierte Auffangräume, um im Fall einer Freisetzung die möglichen Auswirkungen auf die Umwelt zu begrenzen.

Die TotalEnergies Raffinerie Mitteldeutschland GmbH unterhält eine eigene anerkannte Werkfeuerwehr, die bei Produktfreisetzungen und Bränden unmittelbar eingreifen und so die möglichen Folgen und Auswirkungen begrenzen kann. Um diese Aufgaben wahrnehmen zu können, ist die Werkfeuerwehr mit moderner Technik ausgestattet und trainiert regelmäßig sowohl am Standort als auch an nationalen und internationalen Trainingszentren. Zusätzlich sind die Anlagen mit einer Vielzahl stationärer Einrichtungen zur Brandbekämpfung ausgestattet. Um jederzeit eine wirksame Brandbekämpfung sicherstellen zu können werden entsprechende Mengen geeigneter Löschmittel (Wasser, Pulver, CO₂ und Schaummittel) vorgehalten. Um die möglichen Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren, kommen fluorfreie Schaummittel (frei von PFAS) zum Einsatz. Zusätzlich bestehen mit der Werkfeuerwehr der InfraLeuna GmbH vertragliche Vereinbarungen zur gegenseitigen Unterstützung.

Weitere Informationen über die Anlagen, die Produkte sowie aktuelle Fragen zum Unternehmen sind im Internet (<https://totalenergies.de/ueber-uns/standorte/raffinerie-leuna>) verfügbar. Des Weiteren sind wir per E-Mail (kommunikation-trm@mailing.totalenergies.com) sowie telefonisch unter der Nummer 03461 480 zu erreichen. Für Fragen steht das Bürgertelefon unter der Tel.-Nr. +49 (0)800 48 48 112 rund um die Uhr zur Verfügung.

TotalEnergies Raffinerie Mitteldeutschland GmbH

Thomas Behrends
Geschäftsführer

Stand: Februar 2026

Information zum richtigen Verhalten im Ereignisfall

Bescheid wissen und richtig handeln

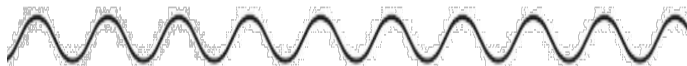
Wahrnehmen von Gefährdungen

- Brand- oder Gasgeruch, Rauchwolken und lauter Knall können Hinweise auf mögliche Gefährdungen aufgrund von Ereignissen sein

Warnung und Information

- Achten Sie auf Sirensignale und Lautsprecherdurchsagen.

Warnung: 1 Minute auf- und abschwelliger Heulton



- Nutzen Sie die NINA- oder die KATWARN-App. Über diese Apps erhalten Sie nicht nur bei Ereignissen in der Raffinerie oder dem Chemiapark wichtige Informationen.
- Schalten Sie das Radio ein. Störfall-Meldungen, wichtige Verhaltenshinweise und Entwarnungen werden über regionale Sender wie MDR Sachsen-Anhalt, MDR Aktuell, MDR Sputnik, Radio SAW, Rockland oder Radio Brocken bekannt gegeben.

Verhaltenshinweise

- Bewahren Sie Ruhe, beachten Sie die Informationen und Hinweise und folgen Sie den Anweisungen der Einsatzkräfte!
- Sorgen Sie für einen sicheren Aufenthalt. Suchen Sie geschlossene Gebäude auf und halten Sie sich möglichst nicht im Freien auf.
- Schließen Sie Fenster und Türen.
- Schalten Sie Lüftungs- und Klimaanlage aus.
- Rufen Sie Kinder ins Haus und informieren Sie gegebenenfalls ihre Nachbarn.
- Suchen Sie wenn möglich obere Stockwerke auf. Gase breiten sich in der Regel am Boden aus, daher bieten höher gelegene Räume einen besseren Schutz.
- Reizungen oder Beeinträchtigungen der Atmung können durch feuchte Tücher, die vor Mund und Nase gehalten werden, verringert werden
- Nehmen Sie bei gesundheitlicher Beeinträchtigung Kontakt mit dem Hausarzt oder ärztlichen Notdiensten auf.
- Rufen Sie nur bei akuten Beschwerden wie zum Beispiel Luftnot, Brustschmerzen oder Bewusstlosigkeit den Rettungsdienst.
- Vermeiden Sie unnötige Anrufe bei Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten. Die Telefonleitungen werden für Hilfs- und Rettungsmaßnahmen benötigt!

Wichtige Telefonnummern

Bürgertelefon der TotalEnergies Raffinerie
Mitteldeutschland GmbH
Standortleitstelle InfraLeuna GmbH
Info-Telefon des Chemiestandorts
Integrierte Leitstelle Saalekreis (Kreisleitstelle)
Notruf (Rettungsdienst und Feuerwehr)

0800 48 48 112
03461 43 43 33
03461 43 96 920
03461 40 12 55
112